

Presseinformation

Düsseldorf / Frankfurt, 23.10.2019

Kontakt

PlasticsEurope Deutschland e. V.

Sven Weihe

Telefon: +49 (0) 69 2556-1307

sven.weihe@plasticseurope.org

Exklusivität und Vielfalt begeistert K-Messebesucher

K 2019 mit positiven Impulsen für Branche

Eingetrübte Wirtschaftsaussichten, schlechtes Meinungsklima: Die Voraussetzungen im Vorfeld zur K 2019 drückten bei den Kunststoffherzeugern auf die Stimmung. Ganz anders das Bild am Ende der K: Die Weltleitmesse für Kunststoff und Kautschuk machte ihrem Namen wieder alle Ehre und brachte gut vorbereitete Messebesucher und innovationsstrotzende Aussteller in dicht belegten Hallen zusammen. Dementsprechend positiv fällt das Fazit zur Messe von Seiten der kunststoffherzeugenden Industrie aus: Viele Besucher, Kunden und Journalisten fanden den Weg zu den Ständen, trafen dort auf genau die richtigen Themen und spannende, exklusive Neuheiten, die für diese K aufgespart worden waren. Mit Lösungen in Richtung Kreislaufwirtschaft und Recycling sowie modernen Werkstoffen für eine nachhaltigere Mobilität oder einen effizienteren Einsatz von Rohstoffen trafen die Kunststoffherzeuger den Nerv der Zeit. „Die Themenvielfalt bei dieser K war einmal mehr enorm“, so Dr. Rüdiger Baunemann, Hauptgeschäftsführer beim Kunststoffherzeugerverband PlasticsEurope Deutschland e. V. „Egal, wo man bei dieser Messe hinblickte, überall traf man auf Ideen und Ansätze, mit denen die ökonomischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit angegangen werden. Die K 2019 stellte damit eindrucksvoll unter Beweis, dass Kunststoff Teil der Lösung bei den aktuellen Megatrends ist.“

K Sonderschau „Plastics Shape the Future“

Die Themensetzung bei den Ausstellern spiegelte sich in den Präsentationen und Diskussionsrunden der K-Sonderschau „Plastics shape the future“ der deutschen Kunststoffindustrie unter Federführung von PlasticsEurope Deutschland e. V. und Messe Düsseldorf. Neue Werkstoffe für mehr Ressourceneffizienz, innovative Lösungen für die Mobilität von morgen, Ansätze zur Optimierung des Kunststoffrecyclings, Fortschritte beim Abfallmanagement weltweit – all das sorgte für einen Besucheransturm in Halle 6. Besonders war dabei das Einbinden quasi aller relevanten gesellschaftlichen Akteure, sei es aus der Wissenschaft, der Politik, der Industrie, von Umweltschutzorganisationen oder Behörden, um den Dialog gerade bei kritischen Themen voranzubringen.

Ein echtes Highlight bei der Sonderschau war das FabLab mit Studierenden und Technik-tüftlern aus Lübeck, die täglich an ihrem humanoiden Roboter aus 3D-Druck-Kunststoff-Filament arbeiteten. Unter anderem hier sowie mit dem Thementag zu Jugend und Ausbildung zeigte die Sonderschau, wie wichtig der Branche der Austausch mit jungen Menschen, die Unterstützung der MINT-Fächer und Nachwuchsförderung generell ist. Die Sonderschau war so ein wichtiger Anlaufpunkt während der Messelaufzeit, auf der neue Technologien, Prozessabläufe und Werkstoffe vorgestellt sowie drängende Themen wie Kreislaufwirtschaft, Marine Litter und Ressourcenschonung adressiert wurden.

Weitere Informationen zur Sonderschau gibt es unter www.plasticsshapethefuture.com.

PlasticsEurope Deutschland e. V., der Verband der Kunststoffherzeuger in Deutschland, ist Teil der paneuropäischen Organisation PlasticsEurope. Frankfurt am Main ist Sitz der Region Central Europe. Sie ist eine der fünf Regionen von PlasticsEurope, und zu ihr gehören Deutschland, Österreich, Polen, die Schweiz, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn.

PlasticsEurope ist einer der führenden europäischen Wirtschaftsverbände. Der Verband unterhält Zentren in Brüssel, Frankfurt, London, Madrid, Mailand und Paris und kooperiert eng mit anderen europäischen und nationalen Kunststoffverbänden. Unsere mehr als 100 Mitgliedsunternehmen produzieren mehr als 90 Prozent der Kunststoffe in den 28 EU-Mitgliedsstaaten und Norwegen, der Schweiz und der Türkei. Die europäische Kunststoff-Industrie leistet einen wesentlichen Beitrag zum Wohlstand in Europa, indem sie Innovationen Realität werden lässt, die Lebensqualität verbessert und Ressourceneffizienz und Klimaschutz ermöglicht. Mehr als 1,6 Millionen Menschen arbeiten in etwa 60.000 Unternehmen der Kunststoff-Industrie (bei der Verarbeitung meist kleine bis mittelständische Betriebe) und erwirtschaften einen Umsatz von über 360 Milliarden Euro im Jahr. Die Kunststoff-Industrie, das sind die Kunststoffherzeuger - europäisch vertreten von PlasticsEurope, die Verarbeiter – europäisch vertreten von der EuPC und die Kunststoff-Maschinenbauer – europäisch vertreten von EUROMAP. Mehr Informationen dazu finden Sie unter diesen Links: www.plasticseurope.org www.plasticsconverters.eu www.euromap.org